

12. JANUAR 2020

GASTFREUNDSCHAFT: MOTIVATION DIE HERAUS- FORDERT

- Paul Bruderer -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite

www.chrischona-frauenfeld.ch

oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	12. Jan	12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
		18:00	SoDa Jugendgottesdienst
Montag	13. Jan	19:30	GiW Gebet
Dienstag	14. Jan	19:30	Allianz-Gebetsabend in der GVC (Juchstr.5, Frauenfeld)
Donnerstag	16. Jan	14:15	Senioren-Bibelkreis
		16:15	Kids Fussball-Training
Freitag	17. Jan	14:00	SALEM Begegnungscafe & Nähtreff
		18:00	WiWe (Winter Weekend) der Ameisli und Jungschar
		19:30	Gebet für Jugend
		19:30	Allianzabend - Bruderboot+Fredy Staub (Evang. Stadtkirche, Freiestr. 12)
Samstag	18. Jan	19:00	SoDa Event
Sonntag	19. Jan	09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kinderhüeti, KidsTreff, Follow me
		12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst



CHRISCHONA
FRAUENFELD

MOTIVATION DIE HERAUSFORDERT

DEFINITION

Gastfreundschaft ist nicht Gemeinschaft mit Freunden, sondern die unbekannte Person ins Haus bringen (Rosaria Champagne Butterfield)

Dies fällt nicht allen von uns leicht. Deshalb ist es wichtig, dass wir unsere **individualisierte** Gastfreundschaft entdecken anstatt uns von **idealisierten** Vorstellungen von Gastfreundschaft erdrücken zu lassen.

- ➔ Wie könntest du deine Art von Gastfreundschaft entdecken?
- ➔ Was möchtest du als Nächstes ausprobieren?

MOTIVATION 1: ANDERS LEBEN ALS MENSCHEN DIE GOTT NICHT KENNEN

Jesus erklärt, dass Menschen die Gott kennen, anders leben als Menschen, die Gott nicht kennen:

Wenn ihr nur euren Freunden liebevoll begegnet, ist das etwas Besonderes? Das tun auch die, die von Gott nichts wissen. (Matthäus 5,47)

Unser Lebensstil als Menschen, die behaupten als Nachfolger von Jesus zu leben, sollte sich in einem Unterschied zum Leben von Menschen zeigen, die Gott nicht kennen. Der Unterschied

muss sich darin zeigen, dass wir einen anderen Umgang haben mit Menschen, die nicht zu uns gehören oder uns nicht wohlgesinnt sind.

- ➔ Möchtest du, dass dein Leben anders ist als das Leben von Menschen, die Gott nicht kennen?
- ➔ Wie zeigt sich das in deiner Gastfreundschaft?

MOTIVATION 2: GASTFREUND-SCHAFT OHNE ETWAS ZURÜCK ZU ERWARTEN

Im berühmten Nationen-Gericht erklärt Jesus, wie am Ende der Zeit alle Menschen vor ihm stehen werden. Dabei wird er eine Gruppe in sein Reich rufen (Matthäus 5,34) und zu ihnen sagen: **Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben** (Vers 35)

Die Liste geht weiter (bis Vers 36) und beschreibt Menschen, die mittellos sind. Wir sollen Gastfreundschaft leben ohne die Erwartung, dass unsere Gäste uns etwas zurückgeben. Spannend ist, dass Christen dafür bekannt wurden, dass sie dies ausgelebt haben im grossen Unterschied zu Menschen, die sonst im römischen Reich lebten:

«Es ist eine Schande, dass kein Jude betteln muss und die Christen nicht nur die eigenen Armen unterstützen sondern auch die unserigen, während

alle sehen, dass unsere eigenen nichts von uns bekommen.» (Kaiser Julian, 360-363 nach Christus)

Die Menschen der damaligen Zeit übten Gastfreundschaft um einen gesellschaftlichen, politischen oder finanziellen Vorteil zu bekommen. Die Kaiser gingen dabei mit «gutem» Vorbild voraus:

«Cäsar gewann immer mehr politischen Einfluss aufgrund seiner ausgiebigen Gastfreundschaft und der Pracht seines Lebensstils» (Plutarch über Julius Cäsar)

Jesus hingegen lehrt:

»Wenn du Gäste einladen willst, ob zu einer einfachen Mahlzeit oder zu einem großen Essen, dann lade dazu nicht nur deine Freunde, deine Brüder, sonstige Verwandte oder reiche Nachbarn ein. Sie würden dich wieder einladen, und das wäre dann deine ganze Belohnung. Nein, lade Arme, Behinderte, Gelähmte und Blinde ein, wenn du ein Essen gibst. Dann bist du glücklich zu preisen. Denn sie können es dir nicht vergelten; dafür wird es dir bei der Auferstehung der Gerechten vergolten werden. (Lukas 14,12-14)

➔ Was erwartest du dass die Gäste, oder die Zeit mit den Gästen dir zurückgeben?

MOTIVATION 3: GOTTES EBENBILD IN ALLEN MENSCHEN

Im Matthäus-Text fragen die Menschen Jesus, warum sie ihm gedient haben, als sie den Hungernden (etc.) dienten.

(Matthäus 25,37-39). Jesus antwortet: Was auch immer ihr für einen meiner Brüder getan habt - und wäre er noch so gering geachtet gewesen -, das habt ihr für mich getan» (Vers 40)

Hinter dieser Aussage steht die biblische Überzeugung, dass jeder Mensch im Bild Gottes geschaffen ist. Wenn wir einen Menschen sehen - egal welchen sozialen Status er hat - dann sehen wir Gott und damit Jesus selbst. Wenn wir einem Menschen dienen, dienen wir damit immer Jesus Christus: **«Das Ebenbild Gottes ist der Mensch... Deshalb ist es richtig Ehre zu geben dem Ebenbild Gottes auf diese Weise: Gib dem Hungernden zu essen...»** Die Klementische Homilien (ca. 380 nach Christus) nennen dann fast wörtlich Matthäus 25!

Christen dienten im römischen Reich selbst den Menschen, die nicht Christen waren. Sie dienten dem Armen und Bedürftigen ihrer Feinde! Sie taten dies weil sie wussten: Wenn wir diesen Kranken, diesen Hungernden, diese nackten Menschen seh, **dann sehen wir Jesus!**

➔ Wen siehst du, wenn du an deinen mühsamen Nachbarn denkst? An das schwierige Kind in der Klasse? An Menschen mit anderer Hautfarbe? An Flüchtlinge? Migranten? An faule Sozialhilfe-Empfänger? An alternative Hipies? An Homosexuelle? Dein Ehepartner, Kind, Pastor, Team-Mitglied, Chef, Mitarbeiter?

➔ Welchen Unterschied macht es, wenn du Jesus in ihnen siehst?

TAUFE SONNTAG 16. FEB 2020

Melde dich unter paul.bruderer@chrischona.ch oder 076 434 90 10



SPENDEN VIA TWINT

FR. 20.-



FR. 50.-



FR. 100.-



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona
Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX
Gemeindekonto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3
Baukonto: IBAN: CH75 0078 4010 5875 5200 2